

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

### PROTOKOLL

**AN**

L. Svensson, Kollegium  
Elternrat (ER), Elternvertreter (EV)  
Nicht-Pädagogisches Personal

**KOPIE**

Fr. Demir  
Hr. Alder

**VON**

Katja Baaske

**DATUM**

27.02.2018

**E-MAIL**

[k-boje@gmx.de](mailto:k-boje@gmx.de)

**BETREFF**

Elternratssitzung am 27.02.2018

Sitzungsbeginn: 19h05

Sitzungsende: 21h22

#### Tagesordnungspunkte

1. Protokoll der Sitzung vom Dezember
2. Kurzes Resümee Pizza by Candlelight
3. Schulverein
4. Berichte Elternkammer, Kreiselternrat
5. Stand Ausschreibung der Schulleitung, Rolle des ER
6. Ganztagsangebote, Bericht aus dem Ganztagsausschuss
7. Ferienbetreuung
8. Schwimmbegleitung der 3. Klassen
9. Diverses

#### zu 1. Protokoll der Sitzung vom Dezember

- Das Protokoll vom 12.12.17 gilt als genehmigt, es gibt keine Ergänzungen

#### Zu 2. Kurzes Resümee Pizza by Candlelight

- Die anwesenden Lehrerinnen sowie Elternrätinnen sahen es erneut als einen tollen entspannten Abend an; ein besonderer Dank wurde Lars Brandt ausgesprochen, der sich um die Organisation der Teige und der Zutaten gekümmert hat; auch auf der Homepage wurde der Abend als gelungen geschildert

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

### zu 3. Schulverein

- der neue Schulvereins-Vorsitzende ist nun vom Notar bestätigt, im Vereinsregister registriert und bei der Bank bevollmächtigt – ab jetzt ist der Schulverein wieder geschäftsfähig
- am 21.02. fand die erste Mitgliederversammlung statt, zu der insgesamt 6 (!) Personen erschienen sind – Lars Brandt ist als 1. Vorsitzender bestätigt worden, Corinna Soeken als 2. Vorsitzende und Christina Behle als Beisitzerin gewählt worden, Kassenprüferin ist Katja Baaske
- als nächste Schritte werden aktualisierte Mitgliederlisten erstellt und das Kassenbuch auf den neuesten Stand gebracht;
- es gab in diesem Zusammenhang direkt die erste Anfrage nach Geldmitteln: der Ganztagsausschuss fragt an für die Finanzierung von Tischtennisplatten sowie für Bodenbeläge, sollten diese Dinge nicht anderweitig finanzierbar sein

### zu 4. Berichte Elternkammer, Kreiselternrat

seit dem letzten Bericht im ER fanden drei Sitzungen statt, von denen Folgendes zu berichten ist:

- die Suche nach Schulleitungen für Grundschulen gestaltet sich hamburgweit eher schwierig
- es gab einen Vortrag zur Beteiligung von Eltern an Schulen (von Frau Wunderlich), der die Zusammenarbeit der Schulen mit den Eltern beinhaltete; das Stattfinden von Klassenkonferenzen zwischen dem Klassenteam und den Elternvertretern (2 Konferenzen im Jahr: die 1. dient der Information der Eltern über die Wissensvermittlung in der Klasse {findet an der Westerschule im Rahmen des 1. Elternabends statt} und die 2. als Zeugnis-/päd. Konferenz zum Schuljahresende → an dieser sollte die Westerschule noch arbeiten), das tagen der Schulkonferenz (als entscheidendes Gremium der Schule, mit Leitung, Lehrern, ERs und Nicht-Pädagogischem Personal) sowie als grundlegende Problematik die Motivation und Bereitschaft der Eltern an der Mitarbeit
- Grundlegende Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLVs) zwischen der Schulaufsicht, der Schulleitung und dem Kollegium sollten vorliegen; an der Westerschule sind diese im Bereich der GTS, der Strukturen und des Förderkonzeptes
- Jede Schule sollte ein Leitbild haben: an der Westerschule ist dies gerade in der Entstehung  
→ die beiden letzten Punkte werden derzeit eher passiv an der Westerschule geführt, da die Aufrechterhaltung des alltäglichen Schulbetrieb das vorrangige Ziel der komm. Schulleitung ist
- Es wurden folgende Wünsche formuliert: die Zugänglichkeit aller Protokolle der Lehrer- und Schulkonferenz für die ElternrätInnen sowie die Sicherstellung einer gut organisierten und inhaltlich vollständigen Übergabe bei ausscheidenden ERs

## Mitsprechen - Mitgestalten - Mitwirken

---

HINWEISE: → online gestellte Protokolle dürfen keine vertraulichen Daten enthalten, müssen dahingehend kontrolliert werden

→ „Eltern motivieren“ kann als externe Fortbildung angeboten werden, evtl. mit Aueschule?

### zu 5: Stand Ausschreibung der Schulleitung, Rolle des ER

- Die Stelle wird ab 01.03. wieder ausgeschrieben, ob auch extern ist noch nicht klar; Frau von Stebut (Schulaufsicht) bespricht das weitere Vorgehen mit ihrer Vorgesetzten und kommt voraussichtlich direkt nach den März-Ferien an die Schule

### zu 6: Ganztagsausschuss

- Die Sitzung heute fiel aufgrund der Krankheit von Frau Svensson aus; bei der letzten Tagung waren Frau Sievert, Frau Schöndube, Herr Laabs, Frau Soeken und Frau Svensson anwesend und besprachen Prioritäten; Frau Soeken berichtet, dass sich auf die Bodenbeläge als oberste Priorität geeinigt wurde, als weiteres dann Aufbewahrungsmöglichkeiten für Ranzen und Schuhe, um das Chaos im Vorraum minimieren zu können; der Ganztagsbereich hat ein Budget von 1.300 Euro pro Klasse und Jahr zur Verfügung, dies reicht aber nur selten für die erforderlichen Materialien UND nötige Erneuerungen; die Firma Wehrfritz wird um ein Angebot zur Umgestaltung des GTS-Bereichs gebeten, um einen realistischen Finanzbedarf zu erfassen
- Über die Angebote im Ganztage ließ sich schulseitig berichten, dass es derzeit eher viele Angebote gibt, die allerdings zum Teil gar nicht oder nur dürftig gewählt werden; elternseitig wurde die gefühlte dürftige Auswahl für die 1.Klässler bemängelt; da die Besetzung am Montag sehr gut ist wird überlegt, ob es ein weiteres Angebot geben kann, z.B. Töpfern, da der Ton-Ofen mittlerweile repariert ist
- **AUFRUF:** Um die Angebote noch attraktiver machen zu können, soll es ein Aktivierungsschreiben an die Eltern geben, eigene Vorlieben/Hobbys/Fähigkeiten im Rahmen von GTS-Angeboten anzubieten; um die Hürde und mögliche Vorbehalte klein zu halten, bietet Frau Soeken an, interessierte Eltern im Rahmen eines Ateliers zu coachen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich einmalig auszuprobieren, bevor sie sich festlegen
- Zu Wünschen der Kinder bezüglich weiterer Angebote wird die nächste KiKo (Kinderkonferenz) befragt

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

### zu 7: Ferienbetreuung

- Es gibt die Wünsche seitens der Eltern, dass in der Ferienbetreuung „mehr als nur Aufbewahrung in der Schule“ stattfindet und einige Eltern berichteten von früheren Ferienbetreuungen (vor ca. 3 Jahren), in den Ausflüge zum Klick-Museum, Planetarium o.ä. stattfanden; auch Projekte, Themenwochen (Tiere, Theater,...) oder Ausflüge innerhalb Finkenwerders wären schon ein Fortschritt;
- problematisch ist, dass auf 1 Erzieher 23 Kinder kommen (hamburgweiter Schlüssel), so dass Ausflüge logistisch schwierig sind; da in der Ferienbetreuung viele Kinder von berufstätigen Eltern sind und diese arbeiten müssen (sonst wären die Kinder nicht in der Betreuung), sind unterstützende Eltern auch eher nicht zu erwarten; die anwesenden Eltern ermuntern trotzdem eine diesbezügliche Anfrage an Eltern zu stellen, da an einem einzelner Tag eine Begleitung zu übernehmen einfacher ist, als 5 Tage Urlaub zu machen
- ANGEBOT von Frau Soeken: Wünsche und Anliegen von Eltern bezüglich der Ferienbetreuung und des Ganztags können direkt an sie weitergeleitet werden

### zu 8: Schwimmbegleitung der 3. Klassen

- Auf der behördlichen Schulsport Seite findet man die Beschreibung: die Behörde stellt „ausreichend“ Mittel für die Begleitung → damit ist die Finanzierung einer(!) Erzieherstelle für die Begleitung gemeint, nicht für zwei; da die 3. Klassen aber nicht gut zu leiten sind, werden 2 Begleitpersonen als nötig erachtet;
- Sollte 1 Begleitperson (egal ob elterliche oder schulische) kurzfristig ausfallen, darf nicht eigenmächtig abgesagt werden, sondern es ist Herrn Erhorn als Vertretungskordinator zu melden

### zu 9: Diverses

**I. Chor** Singen sollte jetzt auch in Klasse 1+2 für jedes Kind, was möchte, möglich sein, da der Chor der 1. Und 2. Klasse jetzt im Finkennest singt und dort mehr Platz ist

**II. ZVLs** Leistungsrückmeldung in Form von Tests in den 1. Klassen sind mit Punkten versehen an die Eltern gegeben worden; dies ist problematisch und sollte so nicht passieren – die Punkte dienen nur der internen Vergleichbarkeit; es werden auch an der Westerschule die behördlich vorgegebenen Testungen vorgenommen (HamburgerSchreibProbe, Lesetest und Eingangsdiagnostik), die aber im LEG ohne Punkte zurückgemeldet und nicht dem Kind mitgegeben werden sollen; als Info an dieser Stelle: an der Westerschule gibt es Zeugnisse in Berichtsform, die auf Noten und Vergleichbarkeit verzichten, im Gegensatz z.B. auf Bewertungsmethoden wie das Kompetenz-Raster, bei dem sich die Zeugnisse vergleichen lassen und dem Kind optisch mitgegeben wird, wo es steht (dies ist ok für leistungsstarke Kinder, aber ganz schlimm für leistungsschwache Kinder)

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

**III. LEG** Die Frage nach Standards zur Durchführung von LEGs kam auf, da die LEGs bei Geschwisterkindern und unterschiedlichen Lehrkräften manchmal sehr unterschiedlich geführt werden → eigentlich gibt es Standards/Absprachen zum Ablauf, aber diese wurden länger schon nicht mehr aktualisiert; es gab die Anregung, bei der Aktualisierung mit einzubeziehen, wie die LEGs nutzbringender gestaltet werden können

**IV. Zirkusprojekt** Aueschule bietet Zirkusprojekt für die Kinder an, es wurde gefragt, warum dies nicht auch an der Westerschule stattfinden kann → das wurde früher auch alle 2 Jahre an der Westerschule angeboten, lief aber nicht gut, daher gibt es jetzt alternativ jedes Jahr eine Projektwoche; einige Klassen planen aber Besuche in der Aueschule für die Zirkus-Vorführung; das Thema der Projektwoche in diesem Jahr ist „Geometrie“ (2017 war es „Buch“, 2016 „Kunst“)

**V. Mittagessen** zwei Eltern fragen nach der Qualität des Mittagessens, da sich ihre Kinder immer darüber beschwerten und sie diese daher nun abgemeldet haben; es gab eine große Zufriedenheitserhebung vor ca 4 Jahren mit gutem Ergebnis, alle testessenden Eltern waren positiv überzeugt, allerdings war das bei einem anderen Caterer als heute; Frau Soeken schaut nach den Anmeldezahlen zum Mittagessen, ob es eine signifikante Tendenz gibt, und ggfs. kann die Erhebung dann wiederholt werden; Frau Soeken und Frau Dierks vermerkten positiv, dass es zumindest einen frischen Salat gibt

**VI. Sauberkeit/Hygiene** es fiel einigen Eltern auf, dass viel Laub auf dem Schulhof lag, einige Fenster im Winter nicht schließen, es kaum Seife in den Seifenspendern der Toiletten gibt und auch die Sauberkeit des Schulhofes allgemein nicht besonders toll ist; es wurde berichtet, dass es wohl ein Gespräch mit Herrn Alder gegeben hat bezüglich seiner Aufgaben und der Prioritäten und Fristen, aber dies konnte nicht bestätigt werden; es gab den Vorschlag, Herrn Salz von der GMH (Herrn Alders Vorgesetzten) mal einzuladen, um zu klären, welche Aufgaben zur GMH und welche zur Schule gehören; zunächst wird Frau Svensson dazu nochmal befragt; positiv zu berichten ist, dass der Sand der Sandkiste ausgetauscht wird und die Umkleiden der Turnhalle instand gesetzt werden

**VII. Vorfall in der Frühbetreuung** es gab die Situation, dass in der Frühbetreuung 2 Kinder um 7 Uhr vor verschlossener Tür standen und niemand telefonisch oder persönlich aufzufinden war; dies war ein Einzelfall, da Frau Schwizinski ausfiel und Frau Soeken, die zuständig war, erst um 7:30 an der Schule war; sie hatte nur an ein Kind aus der Frühbetreuung gedacht, welches an dem Tag nicht schon um 6 Uhr kam; sie entschuldigte sich ausführlich für dies Versehen